

Erste
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 76 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Erste
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 76 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 119.

Welzheim, Donnerstag den 7. August 1873.

Aufl. 800.

Verfügung der Bezirksbehörden.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß **Leichenbefahrungen** an die anatomische Anstalt in Tübingen während der Ferienzeit **vom 13. August bis 15. Oktober d. Js. einzustellen** sind.

Den 5. August 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Aug. Bezüglich der in einzelnen Blättern enthaltenen Mitteilung, nach welcher bei dem Königl. württembergischen Armeekorps sogenannte Ernte-Beurlaubungen nicht stattfinden, erfahren wir, daß durch einen Erlaß des Generallommandos bereits unter dem 1. Juli d. J. genehmigt worden ist, eine Anzahl Leute bei jeder Compagnie, Eskadron oder Batterie auf 8 bis 10 Tage zur Unterstützung ihrer Angehörigen während der Erntezeit zu beurlauben und diese bis zum Beginne der größeren Uebungen gestatteten Beurlaubungen abwechselnd eintreten zu lassen, um damit den ländlichen Interessen möglichste Berücksichtigung zu gewähren.

Die hiesigen Schreiner-Gesellen, etwa 3000 an der Zahl, haben ihren Hrn. Prinzipalen eröffnet, daß Verminderung der Arbeitszeit und Erhöhung des Lohnes ihr Verlangen sei; widrigenfalls werde die Arbeit eingestellt, und zwar noch im Laufe des Monats August.

Mittwoch den 13. Aug. wird der weltberühmte amerikanische Circus mit 150 Künstlern und einer entsprechenden Anzahl Pferde hier seine Vorstellungen eröffnen in dem neben dem Hrn. v. Hallberger'schen Anwesen an der Neckarstraße errichteten Circus. Der Circus verweilt 8 Tage in Stuttgart und wird mit einem pompösen Aufzug durch die Stadt seine erste Vorstellung beginnen. Die Künstler-Gesellschaft ist aus den besten und berühmtesten Künstlern zusammengesetzt.

In der Niederhalle sind gestern Vormittag die Hrn. Direktoren und Kassiere der württembergischen Gewerbebanken versammelt gewesen, um über den Stand der Kreditverhältnisse zu berathen. Die Versammlung war sehr zahlreich, wie keine seit mehreren Jahren, besucht, denn die Leistungsfähigkeit dieser gemeinnützigen Institute hat sich auch in den Tagen der Krisis glänzend erprobt und bietet dem soliden Gewerbetreibenden und Industriellen gegen billigen Zinsfuß das nöthige Kapital. Als Vorort ist wieder die Stuttgarter Handwerkerbank gewählt worden.

Stuttgart, 4. Aug. Heute früh sind die letzten Bayern auf der Heimkehr aus Frankreich in ihre Heimath hier durchgekommen und im Bahnhof noch verpflegt worden. — Der Vorstand der hiesigen Landesproduktionsbörse, Kaufmann Sting aus Gammstadt ist nach Wien abgereist, um dem am 5. und 6. August dort stattfindenden internationalen Saatenmarkt anzuwohnen. Bei den sich zur Zeit noch so widersprechenden Berichten über die diesjährige Ernte, hofft man bei dieser Gelegenheit endlich zuverlässiges zu erfahren.

Stuttgart, 4. Aug. Die Neßleuzstadt bildet sich zur Großstadt immer mehr aus. Dazu gehört, daß ihr Etat von Jahr zu Jahr stark zunimmt. Für 1873/74 betragen die Einnahmen 454,854 fl. gegen 309,428 fl. des Vorjahres, die Ausgaben dagegen 1,532,544 fl. gegen 1,015,568 fl. im Vorjahre. Um die außerordentlichen

Ausgaben (für Seewasserwerk, artesishe Brunnen, Latrinenanstalt, Realschulgebäude 350,000 fl., Bürgerschule, Mädchenmittelschule, Turnhalle, 450,000 fl. Stadtmagazin, Pragfriedhof 200,000 fl., Heilacher Kirchenbau 180,000 fl., Neesenbachüberwölbung 270,000 fl.) zu decken, wird ein Anlehen von 3,500,000 fl. gemacht. Es ist ein Stadtschaden von 950,000 fl. umzulegen. Derselbe hat im letzten Jahre 682,000 fl., im Jahre 1871/72 590,000 fl., im Jahre 1870/71 475,082 fl., im Jahre 1869/70 38,800 fl., im Jahre 1868/69 34,400 fl. betragen. Die Hauptgründe der bedeutenden Steigerung der städtischen Ausgaben seien die außerordentliche rasche Bevölkerungszunahme und die wachsende Ausdehnung der Stadt, die Geldentwerthung und das starke Steigen der Arbeitslöhne.

Stuttgart, 4. Aug. (Börsenbericht.) Die heutige Börse verlief bei starkem Besuch von Seiten der Verkäufer und völliger Lustlosigkeit von Seiten der Konjumenten beinahe geschäftslos, es kamen nur wenige Abschlüsse zur Anzeige und zwar zu denselben Preisen, wie vor 8 Tagen. Ueber Mehlabsatz wird sehr geklagt.

Wir notiren:

Waizen bair. 8 fl. 48 fr.

Kernen 8 fl. 42 bis 45 fr.

Hafer 5 fl. 12 fr.

Mehlspreise pr. 100 Klgr. incl. Saaf.

Mehl No. 1: 26 fl. 12 fr., bis 27 fl.

" " 2: 24 fl. 30 bis 25 fl.

" " 3: 21 fl. 12 bis 36 fr.,

" " 4: 17 fl. 36 bis 18 fl.

Heilbronn, 3. Aug. (Schwäbisches Landesturnfest.) Die alte Reichsstadt prangt seit gestern im herrlichsten Festschmuck von einem Flaggen- und Blumenreichtum, wie er sich in solcher Fülle und bis in die abgelegensten Straßen und Gassen verbreitet, wohl selten findet. Dazwischen Turnergrüße und Turnersprüche, wobei das „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ nicht fehlen darf. Seit gestern schon kamen viele Festgäste an, die im Bahnhofe empfangen und begrüßt wurden und durch die sehr geschmackvoll hergerichtete Ehrenpforte, auf der Mitte der Neckarbrücke, ihren Einzug in die Stadt hielten. Abends war Turntag im Saale des Altiengartens, an den sich gesellige Unterhaltung angeschlossen. Ein Glanzpunkt des Festes war der heurige Festzug, woran sich 65 Turnvereine, worunter auch 4 auswürttembergische: Augsburg, Baden-Baden, Pforzheim und Wertheim, mit weit über 1000 Turnern theilnahmen. Denselben eröffnete eine Abtheilung Feuerwehr, der die Musik der Turnerschule folgte, dann kamen die Turnerschüler selbst, die der Stadt und Volksschule, der Realschule und des Gymnasiums. Es folgten sodann die Festmusik (eine Militärmusik aus Ludwigsburg), der Turnrath der Turngemeinde Heilbronn mit dem städtischen Turnrath, die Ehrenmitglieder, die Mitglieder des Festausschusses und der Festkommissionen, die bürgerlichen Kollegien, sowie sonstige geladene Beamte, der württemb. Turnlehrerverein, die Festdamen, begleitet von den Mitgliedern des Bundesausschusses, die Vorturner, die Turnvereine in alphabetischer Ordnung, daher Malen den Vortritt hatte, zuletzt die Turngemeinde Heilbronn als zahlreichste, den Schluß bildete wieder eine Abtheilung Feuerwehr. Während des Zugs erkönte aus tausend Mäulern der Gesang des Festlieds „Brüder reicht die Hand zum Bunde.“ Auf dem schön hergerichteten Festplatze entfaltete sich nun ein reiches buntes Leben; alles drängte sich daher nach diesem Platze hin, den eine Tribüne mit Musik und den Festdamen weit überragte. Hier auf dem Platze wurden in zahlreichen Gruppen die verschiedenen Turnübungen durchgemacht, wobei manche interessante Forceturkündung erregte. Den Abend schloß ein Ballet in der Turnhalle.

— Schwäbisch's Turnfest in Heilbronn. (2. Tag.) Der Montag war ganz dem Preisturnen gewidmet. Zu den Wettübungen waren bestimmt Barren und Hochsprung für den Vormittag, Klettern, Reck und Wettlauf für den Nachmittag. Es beteiligten sich daran im Ganzen 52 Turner, besonders auch die Gäste von Frankfurt, Pforzheim und Augsburg, welche den schwäbischen Turnern durch ihre vorzüglichen Leistungen den Wettkampf heiß machten. Der höchste Sprung war 160zm. von Kammerer von Frankfurt und 150 zm. von Käpple von Pforzheim. Im Klettern erklimmten Wandel und Kiel von Heilbronn die 20' hohe Stange in $6\frac{1}{2}$ Sekunden. Im Wettlauf blieben die ersten Kammerer von Frankfurt (600' in 31 Sekunden), dann Gevers und Brauer von Frankfurt, Wandel von Heilbronn und Plank von Tübingen (33 Sek.). Auch die Zöglinge hatten am Vormittag ein Wettturnen an Barren, Hochsprung, Klettern und Reck; auch diese leisteten ganz Trefliches. Der Festplatz war besonders am Nachmittag von Tausenden von Zuschauern besucht und es gestaltete sich das Treiben auf demselben zu einem eigentlichen Volkfest, da auch mannigfache Belustigungen für die Jugend nicht fehlten. Spät am Abend verkündete Georgii von Eßlingen den in weitem Kreise um die Festtribüne lagernden Festgästen das Ergebnis der Aufzeichnungen des Preisgerichtes, nachdem er zuvor in trefflichen Worten an die Bedeutung des Festes erinnert und der Stadt Heilbronn Dank gesagt. Die Sieger, welche von schöner Hand Kranz und Diplom erhielten, sind folgende: Wandel und Kiel von Heilbronn, Kammerer von Frankfurt, Schreiber von Stuttgart (Turnerbund), Poland von dem gleichen Vereine, Gevers von Frankfurt, G. Meyle von Pforzheim, Plank von Tübingen, L. Meyle von Pforzheim, Wolf von Tübingen, Käpple von Pforzheim, Eßlein von Frankfurt, Brauer von da, Augustin von Augsburg, Gerner von Stuttgart (T.B.), Weber von Freudenstadt und Wacker von Heilbronn. Da nach den Satzungen nur 3 Kränze an Nichtschwaben kommen dürfen, so reichten dieselben bis zum Siebenzehnten. Von den Zöglingen, welche einfache Werthgaben erhielten, waren die Sieger: D. Georgii von Tübingen, Gaudri von Stuttgart (T.B.), Geese von Stuttgart (M.T.B.), Weipert und Neubert aus dem gleichen Vereine, Schopf und Walter vom Stuttgarter Turnerbund, Autenrieth von Heilbronn, Nies von Ulm, Weyhardt von Eßlingen, Hiller von Kirchheim, Kiel von Heilbronn. Nach der Verteilung der Kränze und Preise auch an die Schützen ging der Zug zur Stadt zurück; heute Abend ist Festball im Altengarten. Die Turner alle, welche zum Feste gekommen waren, sind einstimmig darin, daß sie schöne unvergeßliche Tage in Heilbronn verlebten, dank der aufopfernden Thätigkeit der dortigen Turngenossen und der allseitigen gastlichen Aufnahme der Bürgerschaft.

Friedrichshafen, 3. Aug. Sr. Maj. der König traf gestern Nachmittag 2 Uhr mittelst Sonderzugs zu weiterem Aufenthalte wieder hier ein und soll J. W. die Königin am 10. d. Mts. auch wieder hier ankommen. Wie wir hören ging das Schloß Montfort in Wangenargen durch Kauf in den Besitz einer Prinzessin von Preußen über. Der Fremdenverkehr ist gegenwärtig großartig.

Rosenfeld, 1. August. Heute Abend wurden im Mondenschein und bei klarem Sternenhimmel die vor und in unserer Stadt am Sonnenlicht gestorbenen acht badiſchen Soldaten in Anwesenheit einer großen Menschenmenge beerdigt. Das Ehrengeleit wurde ihnen von der hiesigen Feuerwehre gegeben. Da sie alle katholischer Konfession waren, so hielt der Stadtpfarrer und Dekan Voscher von Winsdorf die Leichenrede und vollbrachte die Einsegnung. Die beiden evangelischen Ortsgeistlichen konnten nicht umhin, sich gleichfalls zu beteiligen, indem Pfarrverweser Föhr ergreifende Worte an den reichbekränzten Sargen sprach, während Stadtpfarrer Föhr den erschütternden Akt schloß mit Mittheilung der Personalien und mit Dank gegen die Gemeinde Rosenfeld für ihre herzliche Theilnahme und für ihre aufopfernde Hilfe, die sie den kranken und sterbenden Jünglingen, die alle in einem Alter von 21—22 Jahren standen, erwies. Die 5 noch hier befindlichen Soldaten sind auf dem Weg der Besserung. Das freundliche Zusammenwirken der zwei Konfessionen machte auf das Publikum einen günstigen Eindruck.

Frankreich.

Versailles, 3. Aug. Die „Corresp. de Versailles“ bespricht die Beziehungen Frankreichs zu Spanien und hebt die strenge Neutralität hervor, welche Frankreich sowohl gegenüber den Carlisten als den südspanischen Insurgenten beobachten werde. Die Madrider Regierung sei nicht anerkannt; man unterhalte nur die officiösen Beziehungen guter Nachbarschaft. Im Innern hätten die Consuln bei Vereinigungen und Bombardements nach den Grundsätzen des Völkerrechts die französischen Landesangehörigen zu schützen. Den Insurgentenschiffen gegenüber sei ein Einschreiten nur dann geboten, wenn

außerhalb spanischer Gewässer auf hoher See ein Conflict mit französischen Handelsschiffen entstehe. Veranlassung dazu läge nicht vor. Diese Nicht-Interventions-Politik harmonire mit der französischen Auslandspolitik überhaupt.

Spanien.

Bergpignan, 4. Aug. Zu Manresa schoß das Regiment „Cadix“ auf den Obersten, einige Compagnien der Regimenter „Cadix“ und „Baylen“ verjagten ihre Offiziere.

Madrid, 3. Aug. Die Consuln Englands, Rußlands und Deutschlands zu Sevilla sprachen General Rada ihren Dank für die Haltung der Truppen und den den Fremden bewilligten Schutz aus. Die Einwohner der genannten Stadt veranstalteten eine großartige Manifestation zu Gunsten der Regierung. Was die Rebellen von Cadix anbelangt, so glaubt man, daß dieselben nur geringen Widerstand leisten werden.

Madrid, 4. Aug. Die Artilleristen von Cadix verließen die Rebellion, arretirten die revolutionäre Junta und lieferten dieselben in Cadix einziehenden Truppen aus. Ganz Andalusien ist vollständig pazificirt — Das Bombardement von Valencia dauert fort.

Gibraltar, 3. Aug. Das englische Mittelmeer-Geschwader ist hier vor Anker gegangen.

Gibraltar, 2. Aug. Die deutsche Panzerfregatte „Friedrich Karl“ zwang gestern mit der englischen Panzerfregatte „Swiftsure“ die Insurgenten-Fregatten „Victoria“ und „Almansa“, welche behufs Geld-Erpressung das offene Almeria bombardirten, nach Cartagena zurückzukehren, wo sie bloßirt gehalten werden. Contreras bleibt bis jetzt auf Weiteres an Bord des „Friedrich Karl“.

Madrid, 2. Aug. In der heutigen Cortessitzung wurde Seitens des Ministeriums ein Telegramm verlesen, wonach der Dampfer „Vigilante“ an Spanien zurückgegeben und Contreras von den Commandanten der fremden Kriegsschiffe zur Sicherung der von ihnen verlangten Rückkehr der Insurgentenschiffe von Malaga nach Cartagena als Geißel zurückgehalten worden ist. Das Vorgehen der fremden Kriegsschiffe bei der Inhaftnahme Contreras' erfolgte nach vorgängiger Verständigung unter den Commandanten des englischen, französischen und deutschen Geschwaders.

— Abends. Nach einem Telegramm aus Gibraltar sind die Insurgentenschiffe „Almansa“ und „Victoria“ durch ein combinirtes englisches und deutsches Geschwader escortirt, heute in Cartagena eingetroffen. Contreras soll sich mit dem ganzen Generalstabe an Bord des „Friedrich Karl“ befinden. Die Fregatte „Villa de Madrid“ ist zu den Insurgenten übergegangen, dieselbe wird von den fremden Kriegsschiffen überwacht.

England.

London, 2. Aug. Ein schrecklicher Eisenbahnunfall hat sich heute 10 Uhr bei Wigan zugetragen. Der schottische Schnellzug der London auf North-Western engleifte und 10 bis 12 Personen wurden getödtet und über dreißig — mitunter bedenklich — verletzt. Acht Coupe's wurden vernichtet. Unter den Todten befindet sich auch Sir John Anson, Vice-Gesellschafts-Gouverneur von Lancashire.

Amerika.

New York, 2. Aug. In Portland im Oregon-Gebiet hat eine große Feuersbrunst 366 Häuser vernichtet, wodurch an 150 Familien obdachlos geworden sind. Der Schaden wird auf 1,500,000 Dollars geschätzt.

Havana, 2. Aug. Hier ist eine carlistische Verschwörung entdeckt und sind in Folge dessen mehrere Verhaftungen vorgenommen worden.

Mannigfaltiges.

(Mit dem Eisenbahnbau in Persien) scheint es nun Ernst zu werden. Wir lesen, daß englische Ingenieure im Juni die ersten 50 Miles der Bahn vermessen haben, welche von Teheran nach dem kaspischen Meere bei Rescht führen soll. Jene Strecke reicht von Teheran bis Kaswin.

Ein furchtbarer Waldbrand hat in der Nähe von Fürstenwalde mehr als 2000 Morgen alten, prächtigen Bestandes und viel geschlagenes und verkaufes Holz verzehret. Das Feuer war durch die

Unvorsichtigkeit von Kohlenchwelern entstanden: aus weiter Umgegend war Alles zur Hilfe geeilt und zuletzt konnte man nur durch Gegenfeuer des gewaltigen Brandes Herr werden. Kläglich war der Anblick des Wildes. Feiste, angefangene Hirsche eilten in Todesangst mit ängstlichem Klagegeschrei durch die krennenden Büsche gefolgt von Haafen und wilden Schweinen.

(Der größte Weinstock) Etwa 3 Meilen von Santa Barbara, im Hofe eines alten spanischen Adels-Hause, befindet sich eines der Wunder Californiens, der größte Weinstock der Welt. Der Stamm dieses Weinstocks, welcher vor 48 Jahren gepflanzt worden, ist am Boden 4 Fuß 4 Zoll im Durchmesser. Acht Fuß vom Boden beginnen die Zweige, welche waagrecht auf Spalieren rings umhergezogen sind und jetzt zwei Acres Land bedecken. Der jährliche Ertrag an Trauben von diesem einzigen Stock beläuft sich auf 100 bis 120 Centner, und Trauben von 2 bis 6 Pfund sind eine Seltenheit. Der Weinstock befindet sich auf einer Anhöhe und ist niemals gebügelt worden. Ein nicht weit entfernter Weinstock, welcher erst vor 15 Jahren gepflanzt worden ist, scheint noch größer als der erwähnte Stock werden zu wollen und trägt auch feinere Trauben.

(Der „Sohn der Sonne“) ist im Bezahlen seiner Rechnungen von wahrhaft genialer Vergesslichkeit. Der während seines Aufenthalts in Paris der Marchallin Mac Mahon geschenkte Schmuck ist dem Verkäufer, einem Juwelier des Palais Royal, bis jetzt noch nicht bezahlt und hat sich der Letztere wegen seiner Forderung von 200,000 Francs. an die französische Regierung gewandt und deren Hilfe zur Erlangung des Kaufgelbes beansprucht.

— Welcher Unterschied ist zwischen einem geladenen Fruchtwagen und dem Brodpreis? Der Fruchtwagen geht schwer aufwärts, aber leicht abwärts; der Brodpreis geht leicht hinauf aber schwer herunter, wenn er einmal in der Höhe ist.

Unterhaltendes.

Liebchen auf dem Dache.

Novelle

von S e n d i r.

(Schluß.)

So poetisch unser Lebensbund sich geknüpft, so prosaisch, aber deshalb uns nicht minder beliaend, ist die Fortsetzung. Einige Tage später stattet mein guter Vater Herrn Gordon einen Besuch ab und hält in der üblichen Form für mich um dessen älteste Tochter Albertine an, ihm zugleich die Bewaise liefernd, daß sein Sohn, wenn auch grade keine glänzende aber doch eine acceptale Parthie für sie sei.

Der alte Herr sträubt sich anfangs ein Wenig. Herr Piepmeyer hat sein Wort. Er weiß nicht, wie er sich von dem ihm gegebenen Versprechen losmachen soll. Auch kann er nicht begreifen, wie seine Tochter dazu komme, mich zu lieben; da ich seiner Familie bis jetzt ganz fern gestanden. Darüber soll ihm aber schnell Aufschluß werden. Albertine, die aus dem Nebenzimmer herbeisohlen wird, legt ihrem Papa ein offenes Geständniß bezüglich unserer Zusammenkunft oben auf dem Dache ab und erklärt, daß ein Mann, der sich solcher Gefahr aussetze, um ihre Neigung zu gewinnen, auch derselben werth sei, wann anders seine Persönlichkeit und sein moralischer Charakter mit seiner Kühnheit übereinstimme. Diese Versicherung wird von einem starken Tröpfeln der schönen Augen begleitet, und da Papa Gordon sein Kind herzlich liebt, so wird sein Herz erweicht und er entläßt meinen Vater mit dem Besprechen, Herrn Piepmeyer am nächsten Tage einen Absagebrief zu schicken, worin er ihm, um ihn desto schneller zum Rücktritt zu bewegen, das Rendezvous zwischen seiner Tochter und mir und ihren Entschluß, nur mir anzugehören, mittheilen will.

Es währt nur kurze Zeit, da kommt von Gordon die Nachricht, daß Herr Piepmeyer auf ein Ehebündniß mit einem Mädchen, das ein himmlisches Liebesverhältniß auf dem Dache angeknüpft, mit Vergnügen verzichtet. Auf diese Kunde stelle ich mich dem Vater meiner Geliebten persönlich vor, und nach wenigen Wochen feiert Albertine statt mit Herrn Piepmeyer, mit mir ihre Verlobung. Dieser folgte ein Jahr des seligen Braustandes. Ich bereite dem holden Mädchen alle möglichen Vergnügungen, die in Hamburg und seiner herrlichen Umgebung zu erlangen sind. Am glücklichsten fühlen wir uns aber doch wenn wir, was an schönen Tagen oft geschieht,

das flache Dach zusammen betreten und in zärtlicher Umarmung die Sonne hinter die Häuser hinwegsinken sehen. Meine Erinnerungen schließen damit, daß ich, nachdem ich in meinem Comptoire zum Buchhalter hinaufgerückt bin, Albertine als mein geliebtes Weib heimführe; daß ich, nachdem der Himmel unsere Ehe mit einer hübschen Anzahl niedlicher Kinder gesegnet, nach Verlauf von zehn Jahren mich selbständig als Kaufmann etablire; daß meine Speculationen gut eingeschlagen und ich mir endlich, als meine Vaterstadt nach dem großen Brande sich aus den Ruinen wieder erhoben, ein stattliches Haus im schönsten Stadttheile und zwar mit einem flachen Dache bauen lasse, auf dem ich, wie an dem heutigen Abende, sehr oft mit Vergnügen auf und ab wandle, über in meinem Lehnstuhle meine köstliche Importirte rauche.

Aber wer kommt denn da die Treppe herauf? Ich blicke hin: es ist Albertine, meine gute Frau. Sie ist nicht mehr so schlank, wie vor sechsunddreißig Jahren und die Zeit ist nicht spurlos an ihren schönen Zügen vorübergegangen. Doch ihr Auge leuchtet noch ebenso klar und mild, wie an dem Tage, wo ich zuerst hineinblickte. Hat unser Aeußeres sich auch verändert, unsere Liebe ist sich gleich geblieben. Heute, aber im Strahle der untergehenden Sonne, erscheint mir Albertine fast so schön, wie in den ersten Tagen unseres Glückes. Ich eile ihr entgegen, schließe sie an meine Brust, deute auf den sinkenden Sonnenball und murmle auf's Neue in mich hinein:

„Gott ehre mir die flachen Dächer!“

Logograph.

Vor sicheren Händen abgesandt,
Sind wir verderbenbringend,
Und mancher der zum Ziele stand
Fällt mit dem Tode ringend.

Unschleicht die Bestie, was der Feind,
Der mächtige, gefangen:
Ein Zeichen fällt: durch uns siehst du
Zur Freiheit sie gelangen.

Doch wenn wir nochmals diesem Wort
Der Zeichen erstes streichen,
Dann sind dem Fleiß wir immerfort,
Doch nie der Trägheit eigen.

Zwei Glieder hab' trotz alledem
Ich noch bis jetzt behalten,
Die möget ihr nun zum letztenmal
In ihrer Mitte spalten.

Dann dienet uns als Nahrungstoff
Das erste dieser Glieder,
Und durch Verwandelung entsteh'n
Aus ihm viel gleiche wider.

Auflösung des Räthfels in Nr. 118:

Der Feige, die Feige.

Neueste Nachrichten.

Paris, 5. Aug. Die „Patrie“ meldet: Wegen der spanischen Complication hat das französische Mittelmeer-Geschwader den Befehl erhalten, der englischen Flotte an der spanischen Küste sich anzuschließen, um die französischen Landesangehörigen zu schützen und den maritimen Einfluß Frankreichs aufrechtzuerhalten. Das Mittelmeer-Geschwader ist bereits vor Gibraltar angekommen.

Rom, 5. Aug. Der Marineminister hat die Commandanten der Panzergeschwader beauftragt, einige Kriegsschiffe nach den spanischen Gewässern zu entsenden. Wahrscheinlich gehen die entsendeten Geschwader vereinigt nach Cartagena.

Dresden, 5. Aug. Das neueste Bulletin über das Befinden des Königs lautet: die Nacht war gut, der König hat den größten Theil derselben geschlafen, fühlt sich aber trotzdem wenig gestärkt.

Wilhelmshafen, 4. Aug. Der Oberwerstdirektor Przewinsky ist von hier abgegangen, um das Commando des deutschen Geschwaders in den spanischen Gewässern an Stelle des von dort abberufenen Capitäns zur See Werner zu übernehmen.

München, 5. Aug. Nachdem hier mehrere Choleraanfalle vorgekommen, beschloß der Gesundheitsrath in der heutigen Sitzung, jene Maßregeln sogleich anzunehmen, welche den Ausbruch der Cholera vorgebehalten sind.

Bekanntmachungen.

Revier Weissach.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. August, Vormittags 10 Uhr im Köpfe in Waldenweiler aus dem Ochsenhau, Abtheilung Gärtnerthalbe:

12 Nm. buchene Scheiter, 10 Nm. dto. Prügel, 14 Nm. Nadelholz-Scheiter, 51 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 12 Nm. tannene Rinde und 1410 buchene Wellen.

Sodann aus der Abtheilung Streu- und Erdbeerplatte, Rehgehren und Seeteich:

99 Nm. Nadelholz-Scheiter, 131 Nm. dto. Prügel und Anbruch und 67 Nm. tannene Rinde.

Der Hutsdiener wird das Material am Verkaufstage Morgens 7 Uhr in der Gärtnerthalbe, um 9 Uhr im Rehgehren vorzeigen.

Reichenberg, den 31. Juli 1873.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Gschwend.

Holz-Verkauf.

Von je Morgens 9 Uhr im Ochsen in Gschwend. Am 18. August aus Kirchberg 3, Dietsberg 3 und 4, Rothharwald 2 und 4:

4 Buchen mit 426 Festmeter; Raummeter: 210 buchene Scheiter, 109 dto. Prügel, 94 Nadelholz-Scheiter, 38 dto. Prügel, 168 Anbruchholz, 107 weißtannene Rinden.

Am 19. August Scheidholz aus Rothharwald, Hohenohl, Kirchberg, Nesselwald, Rothhölzle, Dammerwald, Heppichgehren, Theilwald:

Raummeter: 3 buchene Scheiter, 10 dto. Prügel und Anbruch, 7 birken- und aspene Scheiter und Prügel, 125 tannene Scheiter, 214 dto. Prügel, 276 dto. Anbruchholz, 1120 Nadelholzstangen, 4—10 Meter lang.

Am 20. August Scheidholz aus Kirchberg, Hohenohl, Rothharwald, Dietsberg: Raummeter: 97 buchene Scheiter, 33 dto. Prügel, 80 tannene Scheiter, 131 dto. Prügel, 303 dto. Anbruch, 212 dto. Stockholz, 103 tannene Rinde.

Welzheim.

Haus- & Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Besitztum, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach,

1/2 Morgen Acker auf der Haine und

1/2 Morgen Baumgarten an der Laufenmühlstraße,

aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Michael Stettner,
Schuhmacher.

Schlesische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital 1,750,000 Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens- Ausstattungs- und Renten-Versicherungen jeder Art und Form, sowie Versicherungen gegen Unfall.

Rudersberg, im Juli 1873.

Der Bezirks-Agent:

Heinrich Boy, Schreinerstr.

Weitere tüchtige Agenten werden gesucht durch die General-Agentur von

Georg Sick
in Stuttgart.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

Der Bote vom Welzheimer Wald

empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem Erfolg sind und billigt berechnet werden.

Welzheim.

Den Gersten-Ertrag von 1 Viertelmorgen Acker

verkauft

J. Straub.

Welzheim.

Einige wohlerzogene Mädchen

können bei mir Unterricht in Häkelarbeit, Weißstickerei u. s. w. erhalten.

Adelheid Benignus,
Reallehrers Wittve.

Welzheim.

1 Viertelmorgen Acker sammt Gersten-Ertrag

ist willens zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Welzheim.

Ein noch ganz neuer und sehr schöner, gepolsterter

Amerikaner-Sessel

ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres ist bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

Welzheim.

Wegen Absterben meines Mannes habe ich 3 noch gute Röcke, 2 Westen, Unterhosen, 1 neuen Filzhut, 1 alten Reisefack, 1 Jagdtasche, 1 Bügelhut, einige Flaschen und eine Waschmange

zu verkaufen.

Adelheid Benignus,
Reallehrers Wittve.

Welzheim.

Donnerstag den 7. August

Abends 7 Uhr

wird der Winterfrucht-Ertrag von 2 1/2 Viertel Acker im Bocksfeld im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft beim Birnbäumle.

Ruoff.

Welzheim.



Einem noch ganz guten **Kuhwagen** hat billig zu verkaufen **Teufel jr.**

Eckartsweiler.

Feiles Stroh.

100 Centner Stroh, worunter viel Haberstroh, setzt dem Verkauf aus

Gutsbesitzer Rudolph.

Jeden **Bandwurm** entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich: **Boigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen.)

Eisenbahnfrachtbriefe

sind zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Geld-Sorten vom 5. August 1873.

Pr. Friedrichsd'or	fl.	9. 57 1/2 — 58 1/2
20-Francs	"	9. 18 1/2 — 19 1/2
ditto	in 1/2	" 9. 19 — 20
Holl. fl. 10.	"	9. 52 — 54
Souvereigns	"	11. 46 — 48
Pistolen	"	9. 39 — 41
Doppelte Pistolen	"	9. 39 — 41
Ducaten	"	5. 31 — 33
Imperials	"	9. 40 — 42